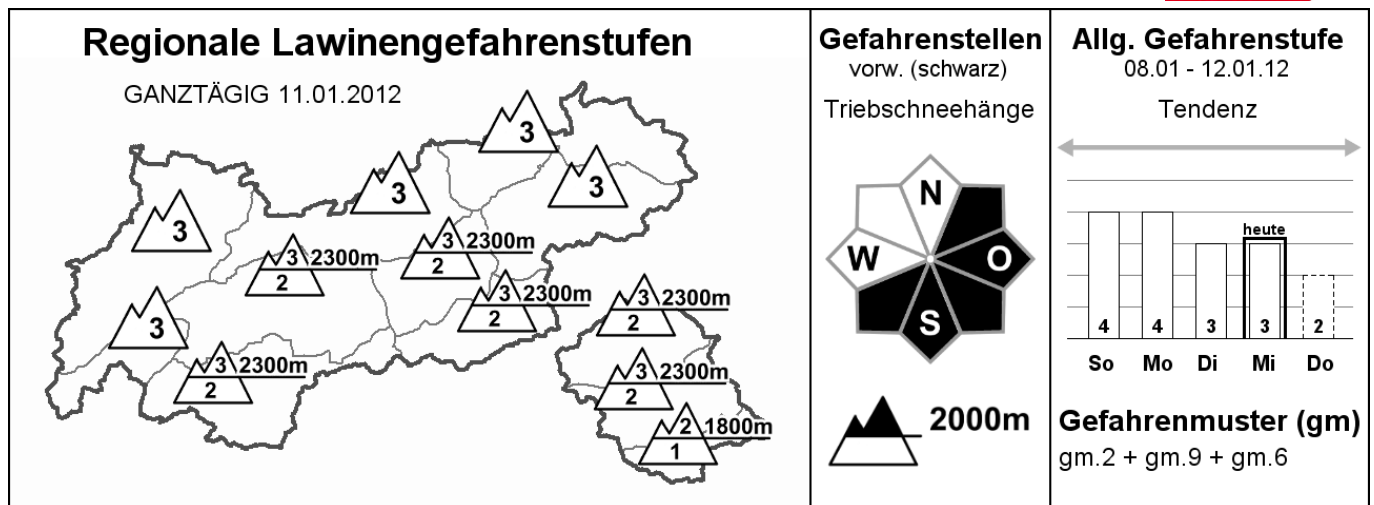


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 11.01.2012, um 07:30 Uhr



Leichter tageszeitlicher Anstieg der Gefahr - Vorsicht vor Gleitschnee und frischem Tribschnee

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den Regionen der Silvretta-Samnaun, Arlberg-Außerfern, Nordalpen und den Kitzbüheler Alpen herrscht erhebliche Lawinengefahr, in den übrigen Regionen Tirols ist diese von der Seehöhe abhängig. Dort ist die Gefahr oberhalb etwa 2300m erheblich, darunter mäßig, im südlichen Osttirol oberhalb etwa 1800m mäßig, darunter gering. Mit der Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung wird die Lawinengefahr ab den Mittagsstunden leicht ansteigen. Es ist dann im kammnahen, sehr steilen, nach Süden ausgerichteten Gelände mit kleineren spontanen Lawinen zu rechnen. Allgemein muss heute der Wintersportler speziell oberhalb etwa 2000m auf frische Tribschneeanstimmungen achten. Diese sind vermehrt im kammnahen Gelände der Exposition NO über O bis SW anzutreffen und können durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers ausgelöst werden. Die Auslösewahrscheinlichkeit nimmt dabei mit zunehmender Seehöhe zu.

Das Hauptproblem bilden jedoch weiterhin Gleitschneelawinen, die auf steilen Wiesenhängen abgleiten können. Vermehrt sind diese in tiefen und mittleren Höhenlagen aller Expositionen anzutreffen. Diese Lawinen kündigen sich durch Risse in der Schneedecke an. Bereiche unterhalb solcher Risse sollten deshalb möglichst gemieden werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Bei unseren automatischen Wetterstationen konnte man eine deutliche Setzung der Schneedecke feststellen. Diese Setzung geht mit einer Stabilisierung einher. Eine mögliche Schwachschicht für Schneebrettlawinen hat sich gestern in Form von Graupel eingelagert. Dies trifft v.a. für die Nordalpen und die Kitzbüheler Alpen zu. Ansonsten kann gestern gebildeter Tribschnee an der Grenzfläche zur kalten, lockeren Altschneedecke gestört werden. In tieferen Schichten ist die Schneedecke meist stabil, insbesondere in den schneereichen Regionen Nordtirols.

In den Regionen entlang des Alpenhauptkammes findet man unverändert oberhalb etwa 2500m eine bodennahe Schwimmschneeschicht, die anfangs im Nordsektor, oberhalb etwa 3000m dann auch in den übrigen Expositionen anzutreffen ist. Diese Schicht ist v.a. an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee zu stören.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Ein Hochausläufer hat sich vom Atlantik bis zu den Alpen ausgedehnt und bestimmt heute und morgen das Wetter im Westen Österreichs. In der Höhe wird es deutlich milder. Am Freitag streift eine Kaltfront die Alpennordseite mit Schneeschauern, nachher steht eine kältere Wetterperiode an.

Bergwetter heute: Zwischen den Zillertaler und Kitzbüheler Alpen sowie den Loferer Steinbergen bis in den Vormittag in tiefen Lagen noch stärkere Wolkenreste. Gegen Westen und Süden zu schon von der Früh weg Sonnenschein. Auch die Wolken im Osten Tirols verschwinden bis Mittag weitgehend. Die Nullgradgrenze steigt gegen 2000m. Temperatur in 2000m -3 bis 0 Grad, in 3000m -7 bis -4 Grad. Mäßiger Nordwind.

TENDENZ

Die Lawinengefahr geht weiter zurück. Das Hauptproblem bilden weiterhin Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen.

Patrick Nairz

☎ **kostenlos: +43(0)800 800 503**

☎ **+43(0)512 581839 503**

✉ **lawine@tirol.gv.at**

🌐 **http://lawine.tirol.gv.at**